

Eilt	Sofort	Ø
Direktion - HA II / BA G Ost		
20. MAI 2022		
AZ:		
zK	zwV	R
Wv	Abt.	Vg.
Uml.		



Landeshauptstadt
München
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Gartenbau
Unterhalt Süd
Bau-G3

Bezirksausschuss 17
Obergiesing-Fasangarten
Frau Dullinger-Oßwald
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

81660 München
Telefon: 089 233-60452
Telefax: 089 233-60405
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer: 6.232

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

17.05.2022

Naturschutzanliegen zur beginnenden Vegetationsperiode
- ökologische Nachbesserung Grünmanagement Weißenseepark (u. a.)
- ergänzende Strauchpflanzung Franz-Eigel-Weg/ Süd

Bürgeranliegen

Ihre Zeichen: TOP 2.1.2.9/04-2022

Sehr geehrte Frau Dullinger-Oßwald,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss hat sich in seiner Sitzung mit dem im Betreff genannten Bürgeranliegen befasst und uns dieses zur Prüfung und Beantwortung zugeleitet.

Der Bürger führt in seinem Schreiben an den Bezirksausschuss aus, dass durch unsachgemäße Pflege privater und öffentlicher Flächen große Nachteile für Flora und Fauna entstünden. Deswegen werden verschiedene Maßnahmen zur ökologischen Nachbesserung des Grünflächenmanagements gefordert. Zudem wünscht der Bürger eine Strauchpflanzung am Franz-Eigel-Weg/ Süd.

Für den Unterhalt und die Pflege der Grünflächen in unserer Zuständigkeit teilen wir Ihnen zur Sache Folgendes mit:

Öffentlichen Grünanlagen kommt in einer hochverdichteten Großstadt neben ihrer ökologischen und klimatischen Funktionen eine vorrangige Erholungs- und Freizeitfunktion für unterschiedliche Nutzungsgruppen zu. Trotz ihrer zentralen Funktion als Erholungsflächen für die Stadtgesellschaft beherbergen öffentliche Grünanlagen aber auch einen großen Teil an naturschutzfachlich bedeutenden Flächen und stellen wichtige Lebensräume für zahlreiche

wildlebende Tiere dar. In München dienen etwa 35 % der Grünflächen in öffentlichen Grünanlagen der intensiven Freizeit- und Erholungsnutzung, 45 % der Flächen bestehen aus Gehölzflächen (30 % Bäume und Sträucher) und artenreichen Wiesen (15 %). Mit der praktizierten Flächenaufteilung kann ein Strukturreichtum zur Förderung der Artenvielfalt und zugleich die erforderliche Erholungs- und Freizeitnutzung gewährleistet werden.

Entsprechend dem Leitbild der von der Vollversammlung des Stadtrates am 19.12.2018 beschlossenen „Biodiversitätsstrategie München“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13218) werden die Grünflächen in den städtischen Grünanlagen und Parks vom Baureferat unter Berücksichtigung der Nutzungsintensität so naturnah wie möglich angelegt und gepflegt.

Die „Biodiversitätsstrategie München“ stellt im Handlungsfeld 10 („Biodiversität im öffentlichen Grün“) insbesondere darauf ab, dass auf Flächen mit geringer Nutzungsintensität innerhalb öffentlicher Grünflächen alle Potenziale genutzt werden sollten, um den Anteil an naturnahen Wiesen weiter zu erhöhen.

Dort wird vom Baureferat in enger Abstimmung mit den Bezirksausschüssen kontinuierlich überprüft, ob eine Reduktion der Mahdhäufigkeit möglich ist. Auf diese Weise stehen heute in den öffentlichen Grünanlagen und Ausgleichsflächen stadtweit rund 700 ha arten- und blütenreiche Langgraswiesen als Habitate für Insekten und andere Lebewesen zur Verfügung. Darüber hinaus sind in den rund 650 Hektar Biotop- und Ausgleichsflächen, die in der Regel mit den über 2400 Hektar der öffentlichen Grünflächen vernetzt sind, die unterschiedlichsten Boden- und Vegetationsstrukturen angelegt

Die im Folgenden genannten Beispiele sollen die Umsetzung der oben beschriebenen Grundsätze in den öffentlichen Parks und Grünanlagen im Stadtbezirk 17 darstellen und sind nicht abschließend:

Die Gehölzpflanzungen der Parks und Grünanlagen im Stadtbezirk bestehen ausnahmslos aus einer Vielfalt heimischer Baum- und Straucharten, die zahlreichen Tieren und Insekten als Lebensraum und Nahrungsquelle dienen. Der naturschutzfachliche Wert wird u. a. dadurch gefördert, dass notwendige Pflegemaßnahmen auf das Minimum reduziert werden, bei Baumfällungen werden wo immer möglich Reststämme und Totholzhaufen in geschlossenen Gehölzbeständen belassen.

Im Weißenseepark wurden Obstbäume gepflanzt, die Flächen an der Dirtbikeanlage wurden als artenreiche Blumenwiese angelegt, am Walchenseeplatz wurde die vorherige Zierpflanzung gegen eine bienenfreundliche Staudenpflanzung ersetzt und auch im Agfapark gibt es Sukzessionsflächen aus Kies, Obstgehölze und Blumenwiesen.

Wo immer möglich, wird auch in den öffentlichen Parks und Grünanlagen eine differenzierte Pflege durchgeführt. So wird die im Schreiben angeregte Staffelmahd von Wiesen auf größeren, zusammenhängenden Flächen bereits praktiziert.

Gleichzeitig bitten wir um Verständnis, dass eine kleinteilige und differenzierte Pflege, wie sie im vorliegenden Schreiben gefordert wird, in den öffentlichen Parks und Grünanlagen so nicht vorgesehen ist und daher die notwendigen Ressourcen nicht zur Verfügung stehen. Diese Art der Pflege setzt genaue naturschutzfachliche Analysen, Zielsetzungen und Pflegepläne voraus und ist auf die geschützten Biotop- und Ausgleichsflächen beschränkt.

Natürlich sind die Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität öffentlicher Parks und Grünanlagen nicht abgeschlossen; vielmehr handelt es sich hier um einen laufenden Prozess. Wo immer möglich und sinnvoll werden deshalb auch zukünftig in der Planung und im Unterhalt von Grünanlagen naturschutzfachliche Belange berücksichtigt.

Gerne kann sich der Bezirksausschuss mit Vorschlägen direkt an das zuständige Unterhaltungs-sachgebiet (Kontakt: Frau Griesmayr, susanne.griesmayr@muenchen.de) wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Leiter der Hauptabteilung Gartenbau

Anlage: Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13218

